

Bott, R. 1973

Mit besten Empfehlungen
überreicht vom Verfasser

311

Senckenbergiana biol. | 54 | (4/6) | 311—314 | Frankfurt a. M., 21. 12. 1973

Die Typus-Art der Gattung *Uca* LEACH 1814

(Decapoda: Ocypodidae).

Von

RICHARD BOTT,

Natur-Museum und Forschungs-Institut Senckenberg, Frankfurt a. M.

Mit 3 Abbildungen.

Auf Grund des übereinstimmenden Hinweises auf dieselbe Abbildung bei SEBA (1761, Taf. 18 Fig. 8) (Abb. 1) hat HOLTHUIS (1962: 239) die objektive Synonymie von *Cancer Uca una*, Brasiliensis SEBA 1761, *Cancer vocans major* HERBST 1782, *Ocypoda heterochelos* LAMARCK 1801 und *Uca una* LEACH 1814 begründet. Als Lectotypus wurde die Art festgelegt, die der Abbildung bei SEBA als Vorlage gedient hat. Als ältesten gültigen Namen wählte HOLTHUIS *Uca major* (HERBST 1782).

Damit ist die Typus-Art formal eindeutig bestimmt (*Uca una* LEACH 1814), jedoch noch nicht klargestellt, welche der heutigen bekannten Arten darunter zu verstehen ist. Bisher wurde allgemein angenommen, es müsse eine amerikanische Art sein, da SEBA dem Namen „Brasiliensis“ beifügte. Die Fundortangaben bei SEBA sind aber unsicher und keiner der späteren Autoren hat seinen Hinweis bestätigt: HERBST und LEACH lagen keine Tiere vor, LAMARCK macht keine Angaben. Bis in die jüngste Zeit (HOLTHUIS 1962: 240) wurde *Ocypoda heterochelos* LAMARCK 1801 mit *Gelasimus platydactylus* H. MILNE-EDWARDS 1837 synonymisiert und folglich angenommen, der Name für die bei SEBA abgebildete Art müsse *heterochelos* LAMARCK 1801 heißen, obwohl die Merkmale nicht in Übereinstimmung zu bringen sind. Dies mag möglicherweise damit zu erklären sein, daß zu Vergleichen nicht die Originalabbildung bei SEBA, sondern die leichter zugängliche, aber ungenaue und fehlerhafte Reproduktion bei HERBST, die wichtige Einzelheiten vermissen läßt, herangezogen wurde. Die Originalabbildung ist aber sehr genau und eindeutig.

Vergleicht man die Abbildung bei SEBA mit den Exemplaren von *heterochelos* LAMARCK (= *platydactylus* H. MILNE-EDWARDS) (Abb. 2), so sind folgende Unterschiede festzustellen: Die Oberfläche des Carapax und des Carpus der Unters Schere sind glatt und glänzend, nicht rau, der Merus an der ganzen Innenkante flach verbreitert und kammartig gezähnt, die Stirn schlank, zungenförmig mit schlitzförmigem Mittelfeld und deutlicher halsförmiger Verengung an der Basis, die Scherenfinger sind flacher und breiter. Es sind also so tiefgreifende Unterschiede vorhanden, daß nicht an die gleiche Art gedacht werden kann. Wenn sich aber dennoch dieser Irrtum so lange halten konnte, so wirkte dabei vermutlich die erste etwas eingehendere Beschreibung bei LATREILLE (1803, 6: 46)

INVERTEBRATE
ZOOLOGY
Crustacea

LIBRARY
DIVISION OF CRUSTACEA

mit. Er beschrieb hier nämlich unter dem Namen *heterochelos* eine völlig andere, damals noch unbekannte Art. Sie wurde später von H. MILNE-EDWARDS (1837: 51) unter dem Namen *Gelasimus platydactylus* neu beschrieben. Auch RATHBUN (1918: 374, 381) ist diesem Irrtum zum Opfer gefallen, als sie die Synonymisierung von *platydactylus* mit *heterochelos* vornahm.

Die in der SEBA'schen Abbildung erkennbaren Merkmale finden sich aber in ihrer Gesamtheit wieder bei *Gelasimus tangeri* EYDOUX 1834 (Abb. 3). Deutlich ist die relativ breite, gerundet vorstehende Stirn mit der für *tangeri* kennzeichnenden schwachen halsförmigen Verschmälerung zu erkennen. Der Carapax ist so auffällig rau wie auch bei SEBA dargestellt. Insbesondere ist aber auch die ganze Oberfläche des Carpus der großen Schere rau, ein Merkmal, das ebenfalls für *tangeri* charakteristisch ist, sich aber bei anderen Arten nicht oder nur weniger ausgedehnt vorfindet. Die Innenkante des Merus ist ebenfalls nur mit einer kurzen, lappenförmigen Distalverbreiterung gezeichnet, die bei *tangeri* zwar behaart ist, aber möglicherweise bei der Reinigung der Vorlage beseitigt worden ist. Die Scherenfinger sind nur wenig verbreitert. Es kann also kein Zweifel darüber bestehen, daß SEBA ein Tier vorlag, das damals noch unbekannt war und erst viel später von EYDOUX (1834) unter dem Namen *Gelasimus tangeri* veröffentlicht worden ist. Zwar ist diese Art nur in Europa und West-Afrika beheimatet. Es sind aber einzelne Funde auch aus Ost-Amerika bekannt geworden (MIERS 1881: „Westindien“, KINGSLEY 1880: „Bahia“), die vermutlich auf Verschleppung durch Schiffe zurückzuführen sind. Aus diesem Grunde läßt es sich nicht ausschließen, daß SEBA möglicherweise ein solches Exemplar vorgelegen hat.

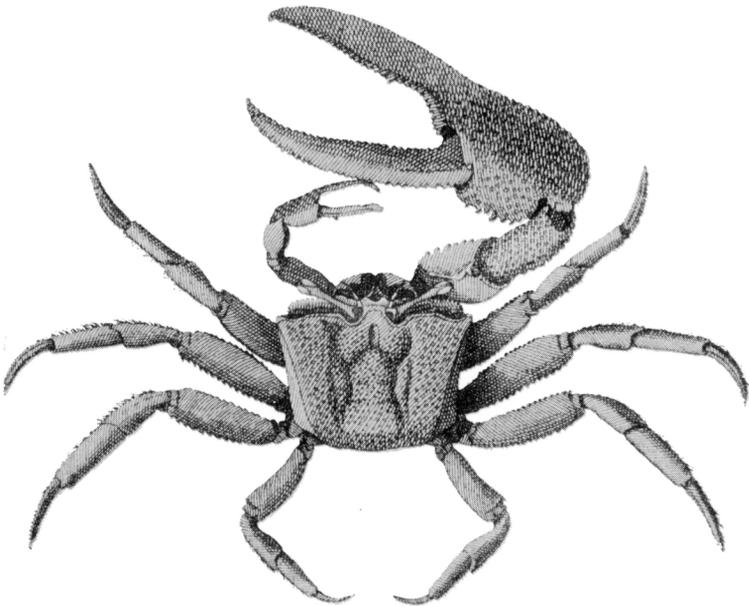


Abb. 1. *Cancer Uka una*, Brasiliensis, SEBA, 3: T. 18 F. 8, Reproduktion (E. HAUPT).

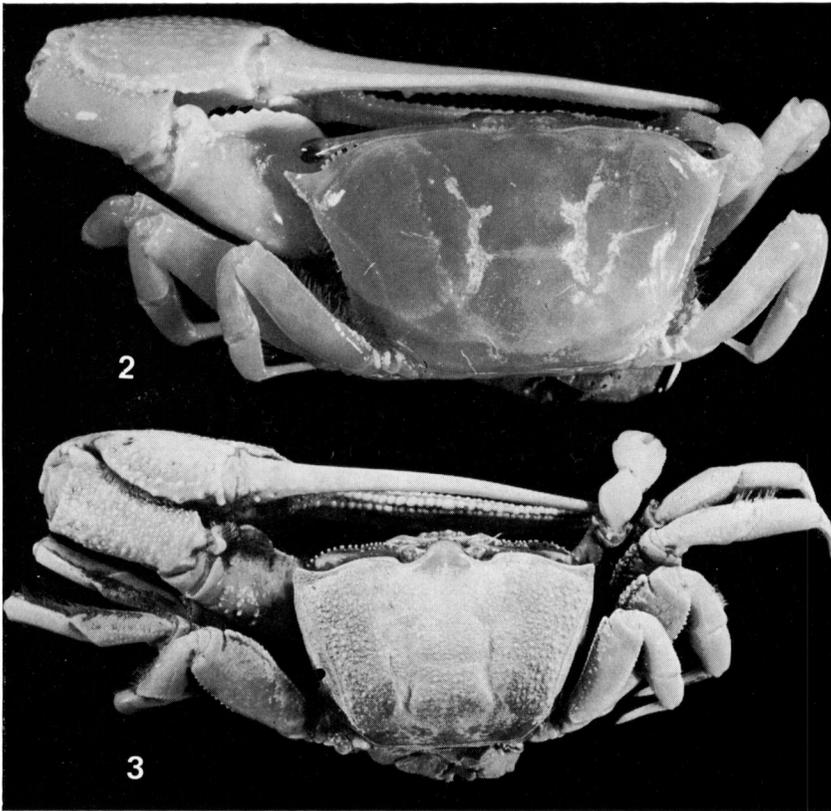


Abb. 2. *Gelasimus platydactylus* H. MILNE-EDWARDS, Bahamas: San Salvador (USNM 11375).

Abb. 3. *Uca tangeri* (EYDOUX), W-Afrika: Banana (SMF 5674).

Die Synonymie muß also wie folgt lauten:

- 1761 *Cancer Uca una*, Brasiliensis SEBA, Thesaurus, 3: 44, T. 18 F. 8.
 1782 *Cancer vocans major* HERBST, Naturgeschichte Krabben, Krebse, 1: 83, 1799, 3: 29, T. 1 F. 11 (nach SEBA).
 1801 *Ocyroda heterochelos* LAMARCK, Syst. Anim. sans Vert.: 150. (Hinweis auf die Abb. bei SEBA T. 18 F. 8).
 1802 *Ocyroda heterochelos*, — Bosc, Hist. nat. Crust., 1: 197 [Hinweis auf die Abb. bei SEBA T. 18 F. 1 (?=11)].
 1814 *Uca una* LEACH, BREWSTER'S Edinburgh Encycl., 7 (2): 430.
 1834 *Gelasimus tangeri* EYDOUX, in GUÉRIN, Mag. Zool., 7: T. 17.

Die Namen *major* HERBST 1782, *heterochelos* LAMARCK 1801 und *una* LEACH 1814 sind bisher noch niemals auf das vorstehende Taxon bezogen worden, während neuerdings in einigen Fällen *major* an Stelle von *platydactylus* H. MILNE-EDWARDS 1837 verwendet worden ist. Um Verwirrung zu vermeiden, ist

der Art. 23 b mit Erkl. 43 der „IRZN“ in Anwendung zu bringen, wonach die erwähnten Namen als nomina oblita zu betrachten sind und an deren Stelle der bisher allgemein üblich Name *tangeri* EYDOUX 1834 auch weiterhin zu verwenden ist.

Die Synonymie von *Gelasimus platydactylus*:

- 1803 *Ocypode heterochelos*, — LATREILLE, Hist. nat. Crust., 6: 46 [non LAMARCK, nom. praeocc., Hinweis auf RUMPHUIS, Rariteitkamer, 1741, T. X. F. E.].
 1837 *Gelasimus platydactylus* H. MILNE-EDWARDS, Hist. nat. Crust., 2: 51.

Schriften.

- BOSC, G. (1802-03): Histoire naturelle des Crustacés, 1. Paris.
 HERBST, F. W. (1782-1804): Versuch einer Naturgeschichte der Krabben und Krebse, 1, 3, Atlas. — Berlin, Stralsund.
 HOLTHUIS, L. B. (1962): Fortyseven genera of Decapoda (Crustacea). — Bull. zool. Nomencl., 19 (4): 132-253. London.
 — — — (1969): ALBERTUS SEBA'S „Locupletissimi rerum naturalium Thesauri. — Zool. Meded., 43 (19): 239-252, Leiden.
 LAMARCK, J. B. (1801): Système des animaux sans vertèbres. — Paris.
 LATREILLE, P. A. (1802-03): Histoire naturelle générale et particulière des Crustacés et des Insectes, 6. — Paris.
 LEACH, W. E. (1814): Crustaceology, in BREWSTER, D.: The Edinburgh Encyclopaedia, 7. — Edinburgh.
 MILNE-EDWARDS, H. (1837): Histoire naturelle des Crustacés, 2. — Paris.
 RATHBUN, M. (1918): The grapsoid crabs of America. — Bull. US nation. Mus., 97, Washington.
 RUMPHIUS, G. E. (1741): D'amboinsche Rariteitkamer. — Amsterdam.
 SEBA, A. (1734-1765): Locupletissimi rerum naturalium Thesauri, 3. — Amstelaedami.